

A wide-angle photograph of a snowy mountain landscape. The foreground is a vast, flat expanse of snow, marked with numerous tracks and small, dark sticks protruding from the surface. In the background, several jagged, snow-capped mountain peaks rise against a bright blue sky filled with scattered white clouds. The overall scene is bright and clear, suggesting a sunny day in a high-altitude environment.

**Aufbruch in neue Felder  
individueller Tumor Therapie**

**ESIO Update, Zürich 2023**

# Das Erkunden individueller Bewusstseinsräume als Beitrag zum ganzheitlichen Verständnis von Pathogenese und Salutogenese

ESIO Update

Zürich, 30. März 2023

2 Folien Intro

2 Patienten-Fälle

2 Folien Konzept

Body & Mind

neue Bewusstseinsräume

Krankheit als Repräsentanz eines unterschweligen Themas

**Martin Roesch**

*mental-spirituelle Psycho-Onkologie*

*D-Konstanz*

*ealae9@gmail.com*

# Wir sind Körper, Verstand und Geist

(das trifft auch auf Tumor-Patienten zu)

Der Fokus der Medizin heute in der klinischen Praxis: → den Körper behandeln

Psychologische Co-Behandlungen gibt es, aber oft reduziert darauf, nur Ängste, Stress, Depressionen .. zu adressieren.

Body

Mind

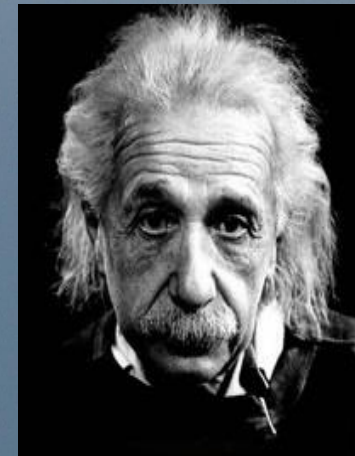
Gedanken  
Emotionen

Geist

“Concerning matter, we have been all wrong. What we have called matter is energy, whose vibration has been lowered as to be perceptible to the senses. There is no matter.”

“Albert Einstein wurde auch einmal gefragt, ob er glaube, dass sich alles absolut wissenschaftlich ausdrücken liesse ?

“Yes, it would be possible,” antwortete er, “but it would make no sense. It would be description without meaning—as if you described a Beethoven symphony as a variation in wave pressure.”



# Body and Mind

Und, aus einer streng wissenschaftlichen Perspektive:

**Es sind die Ausnahmen, die Widersprüche, die Innovation in sich bergen,  
nicht die Bestätigung des alt Bekannten.**

(Karl Popper)

## Untersuchungen von sog. Spontanremissionen

Carlye Hirschberg/ Marc Ian Barasch -- Remarkable Recovery 1995  
Joe Dispenza -- Du bist das Plazebo 2016  
Kelly A. Turner -- Radical Remission 2015

Ein gemeinsamer Nenner dieser sehr unterschiedlichen Fälle:

➔ **Ein tiefgreifender Wandel in Lebensstil, Verhalten, Haltung  
oder einem verwurzelten Glaubenskonstrukt.**

“Was ich jedoch auf jeden Fall sagen kann, ist, dass jede/r von ihnen mit etwas in Berührung gekommen ist, was für sie oder ihn ganz wesentlich ist, dass sie einen Zugang zum innersten Kern ihrer Persönlichkeit gefunden haben und dann Verhaltensweisen, Lebenseinstellungen und Praktiken entwickelten, die möglichst übereinstimmend mit ihrem innersten Selbst sind”.  
(Carlye Hirshberg 2011)



## Brenda (49 Jahre; Kolon CA, metastasiert in Ovarien und Peritoneum)

- Klinik:** Darmtumor, metastasiert in Ovarien, Leber und Lunge
- Klin. Therapien:** Erst-OP, Chemotherapie und Immune-Therapy, (Checkpoint-Inhibitoren), Hyperthermie, Neo-Angiogenese Antagonisten, dann wieder OP (HIPEC)
- selektives Anamnestisches:** Brendas Mutter starb am gleichen Tumor; dito Grossmutter
- Mutter dreier Töchter, glücklich verheiratet; Lehrerin
- Über sich selbst: Zitat „Ich bin ziemlich selbstlos“
- spontane Kindheitserinnerung: Dem Bruder beim Tanzen zusehen
1. Wunsch ans Universum: Gesundheit für ihre ganze Familie



# Brenda (49 Jahre; Kolon CA, metastasiert in Ovarien und Peritoneum)

## Psy.-spirit. Interv.: Meditation – eine imaginative Körperreise zum Tumor

- a. Meditation/ Trance-Induktion (über den Atem)  
in den Status gelangen eines ´alles geschehen lassenden Beobachtens´
- b. gedankliches ´Eintreten in den eigenen Körper´.  
Auf dem Weg zu einem betroffenen Lymphknoten findet Brenda die dort die leitende Energie:  
In ihrer Vorstellung wahrgenommen als dünner, langer Mann mit weissem Haar (ein Gandolf–Type: er führt sie zum Tumor)
- c. Tumor selbst wird gesehen als heisser Fleck, wie Lava, mit Blut u. gelbem Zeug
- d. Brenda konnte die ´Wesen´ dort nicht „sehen“ aber fühlen.  
-> Die haben Ärger in sich und sie verstecken sich. ... Die fühlen sich anders, irgendwie abgebrochen und von niemanden akzeptiert  
  
-> Nein, die wissen nicht WARUM das so ist (es sei schon immer so)
- e. Gefragt danach, ob man in dieses WARUM mal anschauen soll?  
-> Sie sind einverstanden damit.



# Brenda (49 Jahre; Kolon CA, metastasiert in Ovarien und Peritoneum)

## Psy.-spirit. Interv.: Meditation – eine imaginative Körperreise zum Tumor & Beyond

e. Dieses WARUM anschauen ...

Brenda soll sich eine Zeitschiene vorstellen mit verschiebbaren Gewicht



f. Brenda lauscht nach dem 'Klick' ... Aber, es kommt kein 'Klick'  
„Ok, Brenda, schieb weiter, über deine Geburt hinaus, weiter, weiter ...“



# Brenda (49 Jahre; Kolon CA, metastasiert in Ovarien und Peritoneum)

## Psy.-spirit. Interv.: Meditation – eine imaginative Körperreise zum Tumor & Beyond



f.



Brenda plötzlich: JETZT, Hier hat es geklickt!

Und unmittelbar, in der Reflektion der Zeitschiene sieht sie ein Bild:  
Es ist eine junge Frau. Sie lächelt. Ihr Kopf ist leicht schräg gedreht...  
und sie hält eine Rose in der Hand.

<Pause> Das ist meine Grossmutter! ... In ihrer Teenager Zeit !

Aber, sie ist traurig. Dann entfaltet sich die Situation ...

-> Sie soll nun einen Mann heiraten, den ihre Eltern ausgesucht hatten.

-> Jedoch, sie ist heimlich verliebt in jemanden Anderen.

-> Und, sie sieht keine Möglichkeit aufzubegehren .

Nächster Schritt: -> die Situation befrieden !

a. Brenda geht ins Bild. JETZT kommt die Wahrheit ans Licht

b. Dann wird der geliebte Mann gebeten, zu erscheinen;

Er versteht und gibt der Oma seinen Segen

(Ihr selbst und allen ihren Zellen )

*Erleichterung*

*die Oma  
weint*





# Brenda (49 Jahre; Kolon CA, metastasiert in Ovarien und Peritoneum)

## Psy.-spirit. Interv.: Meditation – eine imaginative Körperreise zum Tumor & Beyond

g. Nun zurück zur JETZT-Zeit



Brendas erster Eindruck: ops, all diese (zuvor) sich versteckenden Zellen kommen hervorgerannt ! Ich sehe sie! Niemand versteckt sich mehr...

Und, ... ich sehe dass die jetzt mit dem Gandolf-Mann kooperieren wollen. Sie sind wieder verbunden!

**Diese Erfahrung von Brenda mag sich qualifizieren als ein epigenetischer Einfluss.**

Und erinnern sie sich, was Brenda in Hinblick auf diese Tumorzellen zu Beginn fühlte ?

-> Die haben Ärger in sich und sie verstecken sich. Die fühlen sich anders, irgendwie abgebrochen und von niemanden akzeptiert.

Könnte auch die Grossmutter ausgedrückt haben, oder ?



# **Brenda** (49 Jahre; Kolon CA, metastasiert in Ovarien und Peritoneum)

## **Weiterer klinischer Verlauf :**

Diese beschriebene Meditation war vor knapp 2 Jahre (Mai 2021).  
Die HIPAC OP (12 Std.) war bald danach.

Ich habe dann den Kontakt zur Patientin verloren, sie jedoch im Febr. 2023  
wieder kontaktieren können.

**Sie äusserte sich, dass es ihr gut gehe und sie normalen Alltag  
auch in beruflicher Hinsicht lebe.**

## Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

### Klinik:

Ovarial-Tumor Figo III (ED 5/2021)  
metastasiert ins Peritoneum und die Wirbelsäule  
OP 8/2021, Chemo

### selektiv

Eltern trennten sich kurz nach ihrer V Geburt.

### anamnestisches:

Ihre Mutter starb als Bettina 3 Jahre alt war.

Sehr offene Persönlichkeit nur nicht mit Männern  
Bekam eine Tochter mit 37 J aber der Vater trennte sich noch  
in ihrer Schwangerschaft

Hatte auch im Beruf oft das Gefühl zu kurz zu kommen...



# Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

## Auszug aus Bettinas imaginativer Körperreise:

Der Moment, in dem sie sich im eigenen Körper etabliert hat und zur Wirbelsäule 'reiste'.

Erster Eindruck ? => „wie so ein rot/pinker Wellenfluss...“



Bettina gelingt es nicht, in eine verbale Kommunikation zu gelangen aber sie „**fühlt**“, dass 'die' gerne mehr Licht/ Helligkeit hätten.

-> Ihre Idee: einfach den Zugang zu ihren Augen öffnen & dann sieht sie Licht fließen

Als Nächstes dann, fühlt sie deren Bedürfnis nach Liebe...

-> wieder ihre Idee: sie öffnet einfach den Zugang zu Ihrem Herzen  
Und wieder, **sie fühlt** den Fluss an Wärme wie er strömt.

**Und dann ...** Bettina „sieht“ nun einige dunkle ovale Stellen so an der Seite ...



## Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

### Auszug aus Bettinas imaginativer Körperreise:

Bettina ist nun etabliert in der Vorstellung im Inneren ihrer Wirbelsäule zu sein ...

Sie geht nun hin zu diesen dunklen Stellen

=> sie erscheinen ihr eher rundlich, fest, ziemlich kompakt ...

Bettina entscheidet sich, zu ihrem Schutz einen Licht-Anzug anzuziehen und dann bewegt sie sich direkt hinein in diese dunkle Stellen.

Innendrin sieht sie so seltsame Ringelschwänzchen von der Decke hängen  
Die wackeln so ... und dann sieht sie eine dunkle Blase, ein 'BLOB'  
an der Wand. Der ist klebrig, der stinkt und ist ganz dunkel!

Es ist schwierig, in eine Kommunikation zu gelangen  
aber wie zuvor spürt Bettina, dass der BLOB die Farbe blau mag.  
Und sie stellt sich einfach vor, ihm Blau zu schicken..

-> Es scheint ihr dann, dass der BLOB so ein wenig seiner Anspannung verliert



## Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

### Auszug aus Bettinas imaginativer Körperreise:

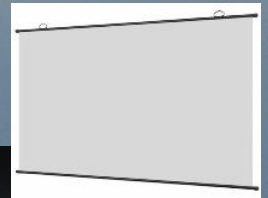
Bettina ist nach wie vor in Kontakt mit dem 'BLOB'

Der BLOB verliert ein wenig seine Anspannung ...

? Wer bist Du? Wie kommst Du dazu hier zu sein? Was möchtest Du?

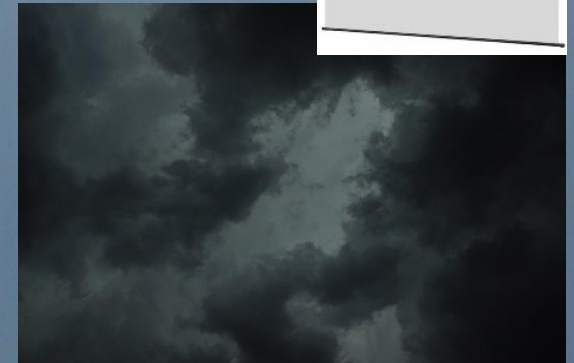
-> keine Antworten. Bettina spürt, er weiss es selbst nicht. -> Wie weiter nun?

Bettina stellt sich nun eine leere Leinwand vor und äussert die Intention, dass sich in dieser Leinwand die Ursache zeigen möge: 1,2,3 !



Bettina sieht sich nun auf einer Bergspitze und schaut in sehr dunkle Wolken hinein.

Sie weiss intuitiv, dass sie dorthin hinein gehen sollte.



# Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

## Auszug aus Bettinas imaginativer Körperreise:

Bettina bewegt sich nun ganz in die dunkle Wolke hinein.

Bettina zoomt sich in diese Wolken hinein.  
Und als nächstes sieht sie einen Höhleneingang.  
Wieder ahnt sie: sie muss da rein.  
Es wird enger und enger... nur ihr Licht-Schutz-  
anzug strahlt etwas Licht aus.



Dann am Ende erreicht sie einen Raum ganz aus Holz  
warm, behaglich, komfortabel und ohne Türen oder Fenster.

Was gibt es hier zu sehen, zu erleben ?

Bettina ist ganz ruhig jetzt, sie nimmt nur wahr, ganz still ...

## Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

### Auszug aus Bettinas imaginativer Körperreise:

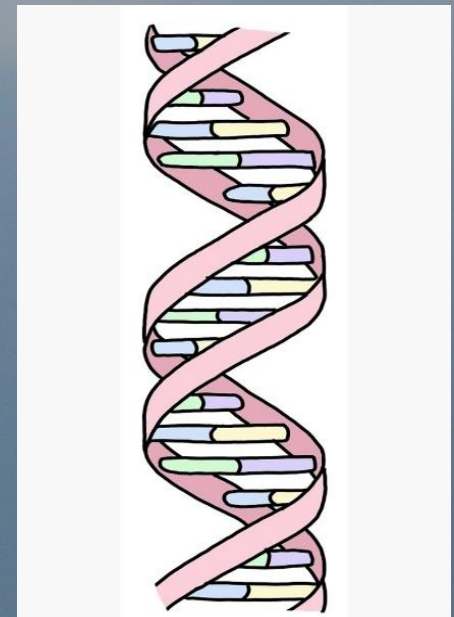
Bettina ist in ihrer Vorstellung jetzt ganz ruhig in dem erschienenen geschlossenen Raum.

Und fast plötzlich tauchen in ihrer Vorstellung ganz schnell rotierende spiralförmige `Energien´ auf –wieder in pink. Und ein ganz kurzes Eindruck einer Verbrennungs-Verletzung zeigt sich.



Als Nächstes sieht Bettina lange Leitern. Die sind komisch verdreht so in sich und einige Treppenstufen sind gebrochen.

Und dann beobachtet sie, wie diese pinken Wirbel ganz geordnet in einer Reihenfolge diese Leitern erfassen, berühren und diese gebrochenen Stufen wieder reparieren. (Dieser Prozess hält eine ganze Weile an; Bettina konnte ihn nicht beschleunigen; es galt einfach abzuwarten, bis das vollendet war.)





# Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

## Auszug aus Bettinas imaginativer Körperreise:

Die finale Phase ihrer Meditation – zum 'BLOB' zurückkehren.

Bettina wendet sich nun von der Leinwand weg hin zum BLOB, der ja alles mit angeschaut hat.

Er lächelt Bettina an. Er ist viel heller als vorher und auch deutlich weicher. Ja, er versteht.

Und dann kommt es zu einer Umarmung zwischen BLOB und Bettina !

### Nachbemerkung

*Das Bild der dunklen Wolke, dann in eine Höhle hinein (embryonale Assoziation?) in der man vorwärts kriechen muss. Dann der Raum ohne Fenster und ohne Türen - in dem sie sich wohl fühlt!..*

*Diese Bilder geben den Eindruck einer **Reise zur eigenen inneren Tiefe**, zu einem Selbst ohne jeglichen Einfluss von aussen. Ihr ur-eigener Prozess! Und DORT findet die Metamorphose statt, die Reparatur, die Heilung. Durch sie selbst. Mit ihrer Haltung und ihrer Lichtenergie.*

# Bettina (51 Jahre; Ovarial CA in die Wirbelsäule metastasiert)

## Feedback aus Mail von Bettina vom 06.10.2022

Du hattest Recht 🌸 Letzte Woche Mittwoch hatte ich endlich das Pet CT. Das Ergebnis ist super. Alles was vorher gefunden wurde incl. Wasser im Bauch ist weg.

Und es konnten keine krebssaktiven Gebiete lokalisiert werden 😊😊😊😊😊 Ich bin total glücklich!!!!

### Tumormarker

CA 125 6 U/ml (norm <35)

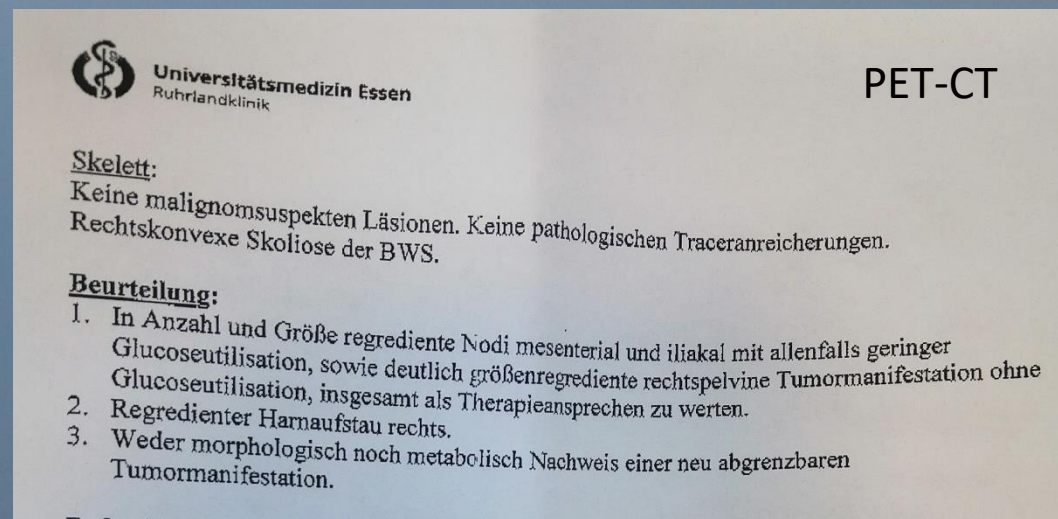
CEA 2,4 ng/ml (norm < 5)

Bestätigt im März 2023

lt. MRI – komplett tumorfrei

CA 125 9 U/ml (norm <35)

CEA 1,7 ng/ml (norm < 5)



# Body & Mind

Konzepte haben Einfluss: Beispiel: Körper & Geist sind gedanklich getrennt:  
Fokus oft: das Organ behandeln, nicht den Patient.  
Wo ist denn der Prostata Patient?  
Wie hat sich die Galle von Montag entwickelt ?  
Was ist die Guideline für Blasen CA ?  
Bei Pankreas-Patienten machen wir ....

Konzepte haben Einfluss : Beispiel: die Geschäftswelt

- \* We are in railways.

Hätten die ehemals grossen US-Eisenbahn- Firmen mental „in transport“ gedacht, wären Sie vielleicht noch existent.

- \* Wir stellen Filme her (Kodak)

- \* Wir sind ein Öl-Unternehmen ...

- \* Wir stellen Autos her ...

Zum Wesen von Konzepten:

Konzepte einerseits reduzieren Komplexität, andererseits

limitieren sie aber auch unseren Horizont (und unser wahres Potential an Kreativität).

**In Ergänzung zu klinischen Behandlungen  
existiert ein interessantes Potential  
die jeweils eigenen spirituellen Kräfte zu finden**

**Vermitteln Sie den Mut,  
relevante Themen  
aufzugreifen**

Dankeschön dafür, dass ich ein solches  
Thema Ihnen habe zumuten zu dürfen.

Martin Roesch  
D- Konstanz

[www.LassLichtWirken.com](http://www.LassLichtWirken.com)



# Modell der Repräsentation im Körper

**Bildung entsprechender Dysfunktionalität  
als Repräsentation eines Themas/Konfliktes**



*direkt wahrnehmbar*

**körperlich manifestiertes Symptom**



energetische Manifestation  
von Dysfunktionalitäten



Umwelteinflüsse  
/ Dispositionen  
(Triebkräfte Epigenetik)



Ungelöste  
seelische  
Konflikte



Lebensthema /  
Bewegungen der Seele